

VORBEREMERKUNGEN

Die hier vorliegende neue Folge von Beispielen gehört zu dem auf Seite 81 beginnenden Aufsatz „Plakat und Plagiat“ und stellt die Fortsetzung des Beilagenheftes vom Juli 1915 dar.

Dringend sei empfohlen, die Unterschriften mit zu lesen, weil auch Arbeiten abgebildet sind, die keine Plagiate darstellen!

Das Vorbild, das mit einem V gekennzeichnet ist, steht wieder links oder oberhalb des mit einem P bezeichneten Plagiats, beide tragen wieder eine gemeinsame Abbildungsnummer.

Die Abbildungen 1 bis 3, 5 bis 9, 11 und 12 sind der auf Seite 81 besprochenen „Schwarzen Liste“ von Hans Reimann, Verlag Kurt Wolff in Leipzig, entnommen, die Abbildung 34 den „Mitteilungen des Vereins Deutscher Reklamefachleute“, alle anderen entstammen den Sammlungen des Herausgebers, Dr. Hans Sachs, dessen Stoff damit – leider – noch lange nicht erschöpft ist.

Hans Meyer.